Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission der NGB im Jahre 1963

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **21 (1963)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

308 ordentliche Mitglieder
8 Freimitglieder
6 Ehrenmitglieder
1 korrespondierendes Mitglied
6 Korporativmitglieder

329 Total

3. Tätigkeit des Vorstandes:

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr 2 Sitzungen ab, um seine normalen Geschäfte zu erledigen. Es sind keine außerordentlichen Geschäfte zu vermerken.

4. Mitteilungen:

Band 19 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern, der als Doppelband für die Jahre 1961/62 herauskommt, ist zurzeit im Erscheinen. Die Herausgabe konnte infolge Arbeitsüberlastung unseres Redaktors, Herrn Dr. Henzen, und Verzögerungen bei der Druckerei leider nicht mehr vor der heutigen Generalversammlung erfolgen.

Bern, den 28. Juni 1963 Der Präsident: sig. *M. Lüscher*

Bericht über die Tätigkeit der Naturschutzkommission der NGB im Jahre 1963

Im Berichtsjahr hielt die Kommission nur eine Vollsitzung ab, um so intensiver waren die persönlichen Bemühungen der Ausschüsse und Mitglieder.

Die Hauptarbeit des Jahres wurde geleistet für die Naturschutz-Ausstellung «Unser Wald» in der Schulwarte, die vom 31. Mai bis 20. Oktober dauerte. Sie gliederte sich in den vier Sälen nach den vier Hauptthemen: Der Wald als Schöpfung; Pflege und Nutzung des Waldes; Der Wald als Erholungsraum am Beispiel Berns; Der Wald im Schulunterricht. Neben verschiedenen Mitgliedern unserer Kommission haben sich auch das burgerliche Forstamt und die kantonale Forstdirektion an der Gestaltung der Ausstellung und der Materialbeschaffung beteiligt; die technischen Arbeiten besorgten das Naturhistorische Museum und (für das 4. Thema) Mitglieder der bernischen Lehrerschaft. An der Eröffnung sprachen Schulwartedirektor W. Sinzig, Regierungsrat D. Buri als kantonaler Forstdirektor, Seminardirektor Dr. F. Kundert als Vertreter der kantonalen und städtischen Schuldirektion und Museumsdirektor W. Küenzi. Die Ausstellung wurde zur bisher stärkst besuchten Veranstaltung der Schulwarte.

Als wesentlicher Erfolg unserer langjährigen Bestrebungen kann die am 23. August 1963 erfolgte Unterschutzstellung des Großen Moossees verzeichnet werden, in Form einer regierungsrätlichen Verordnung. Mit besonderer Energie nahmen die Herren H. Christen und E. Hänni teil an den Vorarbeiten zur Reservatlegung der Auenwald-

gebiete des Aaretals zwischen Thun und Bern; figuriert doch dieser großartige Flußlauf als «zu schützende Landschaft von nationaler Bedeutung» auf der vom Schweizerischen Bund für Naturschutz aufgestellten Liste solcher Naturgebiete.

Die Interessengemeinschaft «Pro Aare» (Präsident Herr Generalprokurator Dr. W. Loosli), an der unsere Kommission maßgebend beteiligt ist, bereitet die Gründung einer «Stiftung Aaretal» vor; sie soll, wie die analoge aargauische Stiftung Reußtal, Mittel zum Landerwerb bereitstellen, die der Abrundung und Sicherung des großen Naturschutzgebiets am Aarelauf dienen sollen. Der Vorstand der NGB hat beschlossen, dieser Stiftung aus dem Dr. La Nicca-Naturschutz-Fonds eine Beteiligung von Fr. 2000.— zuzusichern und als Gründungsmitglied beizutreten.

Es war für unsere Kommission selbstverständlich, sich mit allem Nachdruck für die Volksinitiative der bernischen Fischereiverbände einzusetzen, die durch die Erweiterung eines Verfassungsartikels die Erteilung von Kraftwerkkonzessionen dem fakultativen Referendum unterstellen und damit die definitive Entscheidung dem Bernervolk vorbehalten will. Die Initiative ist zustandegekommen.

Viel Sorge und Arbeit verursachen die Bauschuttdeponieen in der Umgebung Berns, die leider immer mehr zur Ausfüllung romantischer, wenig berührter Bachtobel führen und schlimme Landschaftsverunstaltungen bringen; ein besonders übles Beispiel ist der Illiswilgraben bei Wohlen. Unser Kampf um vernünftige Regelungen dieser Probleme muß weitergehen.

Unter den zahlreichen Verhandlungen über weitere Naturschutzobjekte betreffen die wichtigsten den Gerzensee und die Senseschlucht Schwarzenburg—Plaffeien.

Zu unserer Genugtuung war es möglich, im harten Spätwinter 1962/63 viele freiwillige, besonders auch jugendliche Hilfskräfte zu mobilisieren, die an der Fütterung der hungernden und gefährdeten Tierwelt am Wohlensee wie an zahlreichen weitern Plätzen mithalfen.

W. Küenzi